

Datum: 06. April 2020

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
- Vorstand -
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Per Mail zur Kenntnis an weitere Interessensvertreter*innen (siehe unten)

Abschließende Stellungnahme: Rhein-Neckar-Tram 2020 nicht barrierefrei

Sehr geehrter Herr in der Beek, sehr geehrter Herr Volz, sehr geehrte Damen und Herren,

im Anschluss an die letzte Präsentationsveranstaltung der Rhein-Neckar-Tram am 20.02.2020 für die Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderung - aus Mannheim (AGB) und auch weiteren Orten der Metropolregion - bezieht die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit Rhein-Neckar e.V. abschließend Stellung wie folgt:

Die Rhein-Neckar-Tram 2020 **widerspricht** nach wie vor in wichtigen Aspekten unserer Auffassung von umfassender Barrierefreiheit. Dies beginnt schon bei der Fahrzeugkonstruktion, die nun nicht mehr zu ändern ist, schließlich aber den Fahrgastraum maßgeblich mitbestimmt.

Eine unserer wichtigsten und mehrfach detailliert begründeten Forderungen lautete: Mehr nutzbare Fläche für Fahrgäste mit Hilfsmitteln (siehe u. a. auch unsere Schreiben vom 15.11.2018, 24.01.2019 und 19.02.2019). Dass Sie dies letztlich nicht umgesetzt haben, erstaunt und ärgert uns.

Bei der letzten Veranstaltung wurde klar: Die Größe der Flächen für Rollstuhl- und Rollatornutzer*innen ist unverändert, in der Summe für den beobachteten Bedarf zu knapp und später auch nicht mehr erweiterbar.

Barrierefreiheit kommt ausnahmslos allen Fahrgästen zu Gute. Natürlich sehen und schätzen wir deswegen auch jede kleine nachträgliche Maßnahme der RNV, die jetzt auf unsere Anregung hin hoffentlich noch umgesetzt werden kann und die Barrierefreiheit der Bahn verbessert (z.B. für Menschen mit Seh- und / oder Hörbeeinträchtigungen).

Trotzdem: In wichtige Prozesse des Ausschreibungsverfahrens, z.B. zur Beurteilung hinsichtlich der Barrierefreiheit von Konzepten, wurde die AGB nicht ausreichend eingebunden. Zielführende partnerschaftliche Beteiligung von Anfang an stellen wir uns anders vor. In Zukunft erhoffen wir wesentlich regelmäßiger, vor allem aber viel frühere Beteiligung und Information.

Wir geben dieses Schreiben auch zur Kenntnis an Herrn Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Herrn Bürgermeister Christian Specht, den Mannheimer Gemeinderat, die Beauftragten für Menschen mit Behinderung von Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis sowie an aktive Menschen, die sich für Barrierefreiheit einsetzen.

Für Gespräche und Austausch stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

AG Barrierefreiheit Rhein-Neckar, Vorstand und Sprecherkreis

im Auftrag

Martin Köhl